

<b>Bachelorstudiengang Gesundheitswissenschaften</b>	
<b>1. Studienjahr – Pflichtbereich</b>	
<b>Modulkennziffer 10</b>	<b>Public Health Nutrition und Grundlagen der Ernährung</b>
<b>Modulkoordination/ Modulverantwortliche/r</b>	<b>Prof. Dr. Joachim Westenhoefer</b>
<b>Lehrende</b>	<b>Prof. Dr. Joachim Westenhoefer, Lehrende der Fakultät Life Sciences, Lehrbeauftragte</b>
<b>Zeitraum/ Semester/ Angebotsturnus</b>	2. Semester (s. Fußnote 1, S.8)
<b>Credits</b>	5 CP
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	150 h, davon Präsenzstudium 60 h (4 SWS), Selbststudium 90 h
<b>Teilnahmevoraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	Empfohlen: Englischkenntnisse zur Verwendung englischsprachiger Literatur
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<p><b>Zu erwerbende Kompetenzen/ Lernziele</b></p> <p><b>Fachlich-inhaltliche und methodische Kompetenzen</b></p> <p>Durch die erfolgreiche Beendigung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die ernährungsphysiologischen Grundlagen und Funktionen der Nährstoffe für die Erhaltung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu beschreiben.</li> <li>• den Einfluss der Ernährung und ihre Bedeutung für die Gesundheit und die wichtigsten Nicht-übertragbaren Erkrankungen zu erklären.</li> <li>• Ernährungsempfehlungen für verschiedene Personengruppen abzuleiten.</li> <li>• Methoden zur Erfassung des Ernährungszustands, des Ernährungsverhaltens und ernährungsbezogenen Einstellungen zu erklären.</li> <li>• Public Health Nutrition Strategien und ernährungsbezogene Präventionsstrategien zu beschreiben.</li> <li>• nationale und internationale Akteure im Bereich Public Health Nutrition und deren Ziele, Aktionen und Maßnahmen zu identifizieren.</li> </ul> <p><b>Sozial- und Selbstkompetenz</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu einer vorgegebenen Aufgabe in kleinen Arbeitsgruppen produktiv zusammenzuarbeiten.</li> <li>• Arbeitsergebnisse vor einer größeren Gruppe vorzutragen.</li> </ul>	

<b>Modulinhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen der Makro- und Mikronährstoffe</li> <li>• Referenzwerte für die Nährstoffzufuhr</li> <li>• Grundprinzipien einer gesundheitsfördernden Ernährung</li> <li>• altersabhängige Ernährungsempfehlungen</li> <li>• Methoden zur Feststellung des Ernährungszustands</li> <li>• ausgewählte Ernährungsepidemiologische Studien: NVS, KiGGS, Nurses Health Study, Monica</li> <li>• ausgewählte Public Health Ernährungsprobleme: Überernährung, Unterernährung, chronische Erkrankungen</li> <li>• ökonomische Aspekte am Beispiel Adipositas</li> <li>• Einflüsse auf ernährungsbezogenes Gesundheitsverhalten (Ernährungswissen, Ernährungsinformation, Risikowahrnehmung)</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen/ Methoden/ Medienformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminaristischer Unterricht</li> <li>• Gruppenarbeit (u.a. Bearbeitung von Fragestellungen und Präsentation der Ergebnisse)</li> <li>• E-Learning (Lernkontrollfragen, Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien)</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Klausur (Mitarbeit während des Semesters wird angerechnet)
<b>Literatur/ Arbeitsmaterialien</b>	<p>Biesalski, H.K., Fürst, P., Kasper, H., Kluthe, R. Pöler, W., Puchstein, C., Stähelin, H.B. (2004). Ernährungsmedizin. Stuttgart: Thieme Verlag.</p> <p>Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE), Österreichische Gesellschaft für Ernährung (ÖGE), Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung (SGE), Schweizerische Vereinigung für Ernährung (SVE) (2000). Referenzwerte für die Nährstoffzufuhr. Frankfurt: Umschau-Bras.</p> <p>Gibney, M., Margretts, B.M. Kearney, J.M., Arab, L. (2004). Public Health Nutrition. Oxford: UK Blackwell.</p> <p>Müller, M.J.; Trautwein, E.A. (2005). Gesundheit und Ernährung, Public Health Nutrition. Stuttgart: Eugen Ulmer.</p> <p>World Health Organization (2005). Diet, Nutrition and the Prevention of Chronic Diseases. Geneva: WHO.</p>